

Eltern meckern oft über Sitzplätze

Beitrag von „Valerianus“ vom 25. März 2025 20:11

Zitat

Schülerinnen und Schüler haben die Pflicht daran mitzuarbeiten, dass die Aufgabe der Schule erfüllt und das Bildungsziel erreicht werden kann. Sie sind insbesondere verpflichtet, sich auf den Unterricht vorzubereiten, sich aktiv daran zu beteiligen, die erforderlichen Arbeiten anzufertigen und die Hausaufgaben zu erledigen. Sie haben die Schulordnung einzuhalten und die Anordnungen der Lehrerinnen und Lehrer, der Schulleitung und anderer dazu befugter Personen zu befolgen.

Wenn Schüler ihren gesetzlichen Pflichten nicht nachkommen, können sie nicht gut lernen? Nein, wirklich?

Und ja, wir haben einen Schutzauftrag den anderen Schülern gegenüber. Wenn ein Schüler das Recht auf Bildung der Anderen torpediert, dann hat das Konsequenzen und zwar nicht die, dass ich andere Kinder unter meiner pädagogischen (und wenn das nicht reicht juristischen) Inkompetenz leiden lasse.

Ich hab reine Jungenklassen, also mit verhaltenskreativ hab ich etwas Erfahrung. Wir haben seit diesem Halbjahr ein "Tier System" in der Klasse (fünfstufig von Bronze bis Diamant). Auf der mittleren Stufe hat man einen neutralen Status, die unteren Stufen führen zu mehr Aufgaben für die Gemeinschaft und engerer Kontrolle (Einzeltisch in der ersten Reihe), die oberen Stufen zu mehr Freiheiten (z.B. freie Sitzplatzwahl). Nach anfänglichen Anpassungsschwierigkeiten (fünf Leute in Reihe 1 am Einzeltisch) gibt es aktuell nur noch einen Schüler, den das betrifft. Auch Chaoten mögen Aufmerksamkeit und Belohnungen und hassen es nach jedem Schultag das Schulgelände reinlich halten zu dürfen. 😊